

Texter aus Frankfurt

fono forum 9/77: Besprechung „Abendlieder, Liebeslieder und Romanzen“

Clemens Höslinger schreibt zum Ende seiner (aufschlußreichen) Kritik über die Electrola-Platte: „... es stellt den Herausgebern kein günstiges Zeugnis aus, wenn bei einem so berühmten Gedicht wie ‚An den Mond‘ (‚Füllest wieder Busch und Tal‘) der Vermerk ‚Textdichter unbekannt‘ aufscheint.“ Ende der Kritik, Ende der Aufklärung. Wer hat ihn denn wirklich betextet, den guten Mond?

Franz S. Riedel, Augsburg

Goethe, Johann Wolfgang von.
Die Redaktion

Biographisches

fono forum 9/77: Zürcher Festwochen

Können Sie Ihren Lesern etwas mehr über den Komponisten Rudolf Kelterborn mitteilen, dessen Dürrenmatt-Vertonung „Ein Engel kommt nach Babylon“ bei den Junifestwochen als „wichtiger Akzent“ empfunden wurde?

Herrmann Möller, Berlin

Rudolf Kelterborn, geboren am 3. September 1931 in Basel, wo er nach dem Abitur am Konservatorium (unter anderem bei W. Geiser, G. Guldenstein, A. Krannhals) und an der Universität (J. Handschin) studierte. Weitere Studien in Deutschland und Österreich (G. Bialas, W. Fortner, I. Markevitch). Nach mehrjähriger Lehr- und Dirigententätigkeit in Basel wurde Kelterborn 1960 als Kompositionslehrer an die Nordwestdeutsche Musikakademie Detmold berufen und 1963 zum Professor ernannt. 1968 folgte er einem Ruf an die Musikhochschule Zürich; von 1969 bis 1975 war er Chefredakteur der Schweizerischen Musikzeitung. 1975 wurde er zum Leiter der Abteilung Musik des Radios der deutschen und der rätoromanischen Schweiz nach Basel berufen, wo er auch seinen Wohnsitz hat. – Kelterborn hat zahlreiche Aufsätze publiziert und betätigt sich überdies als Dirigent. 1970 hielt er in den USA Gastvorlesungen. Seit 1969 ist er Mitglied des Stiftungsrates der Pro Helvetia, seit 1973 Vize-Präsident des Schweizerischen Tonkünstlervereins.

Die Redaktion

Noch einmal Roshdestwenskij

fono forum 9/77: Der Dirigent Gennadij Roshdestwenskij

Seine deutsche Vertragsfirma hat's bestätigt: Gennadij Roshdestwenskij, lassen Sie Leserbriefschreiber Weber aus Mannheim in Heft 9 wissen. Wie sieht dann ein Autogramm von Herrn Roshdestwenskij aus?

Werner Mangelsberg, Wien

Gennadij Roshdestwenskij

Auferstehung?

fono forum 7/77: Charles Ives

Ihre kurze Notiz über Charles Ives hatte mich neugierig gemacht auf die 39 Einspielungen des „Bielefelder“. Die 2 1/2 Spalten des Schwann waren mir schon bekannt, so schlug ich den „Bielefelder“ auf, voller Erwartung. Sollte etwa ein Großteil des amerikanischen Angebots nun endlich auch bei uns zu haben sein? Nein, 19 der 39 waren die Lieder auf der Fischer-Dieskau-LP. Blieben, die LP als 1 Aufnahme gerechnet, 21 Einspielungen. Die verteilen sich auf ganze 6 Einzel- oder Mehrfachalben. Alle wirklich wichtigen Einspielungen sind nur per Import zu erhalten. Von kraftvoller Auferstehung kann da, was den deutschen Markt angeht, keine Rede sein. Ich habe versucht, in den größten Berliner Geschäften einige der ausländischen Platten zu erhalten. Das Ergebnis war eine Nonesuch-LP mit der Klaversonate Nr. 1 (die ich wegen grausiger Kratz- und Schabegeräusche zurückgeben mußte), Ormandys 2. Sinfonie und glücklicherweise Farbermans Einspielung der 4 Sinfonien. Mehr war nicht zu erhalten. Kann man da nicht etwas tun?

Peter Dederichs, Berlin

Ernüchterung

fono forum 7/77: Leserbrief betr. Subjektivität

Zum Thema „Subjektivität“ kann ich der Leserschrift von Herrn H. Scheuerlein (Heft 7/77) nur voll zustimmen. So sehr ich fono forum schätze und als Abonnent regelmäßig lese, so mußte auch ich feststellen, daß Schallplattenbesprechungen mitunter subjektiv gefärbt sind. Zweifellos läßt man sich als Leser dahingehend



Karajan-Carmen Leontyne Price

beeinflussen, eine gut besprochene Aufnahme anzuschaffen und den Kauf einer weniger gut besprochenen Einspielung – trotz einer verheißungsvollen Besetzung – zurückzustellen. In der Regel konnte ich meine Zustimmung einer gut besprochenen Aufnahme durch fono forum nicht verweigern.

Eine Ausnahme aus jüngster Zeit möchte ich nun doch hervorheben, um noch einmal auf das Thema Subjektivität zu kommen. Auf Grund der überschwenglichen Lobpreisung der neuen „Carmen“-Aufnahme unter Solti ließ ich mich verleiten, diese Aufnahme zu erwerben, obgleich ich bereits 3 andere Gesamtaufnahmen von „Carmen“ besitze. Die Besprechung war jedoch in jeder Beziehung so verheißungsvoll, daß ich es beinahe als Bildungslücke ansah, diese Carmen nicht in meiner Diskothek zu haben.

Nach besagter Anschaffung und erstem Anhören trat jedoch bei mir eine gewisse Ernüchterung ein. Ich versuchte mir einzureden, daß ich vielleicht nicht in der „richtigen Stimmung“ war, diese Aufnahme entsprechend zu würdigen, um mich an dem „hinreißenden Solistenensemble“ und der „exemplarischen Verwirklichung der Musik“ durch Georg Solti richtig zu erwärmen. Ich lud daher einige musikverständige Freunde ein und wir hörten uns nun die Aufnahme gemeinsam an. Nun, auch beim zweiten Anhören wurde niemand von den Stühlen gerissen... Weder versteht Tatjana Troyanos – die zweifellos sehr schön singt – den gewissen sinnlichen Reiz der Carmen zu verleihen, wie etwa Price in der „Carmen“-Einspielung unter Karajan oder sogar Moffo in der Maazel-Aufnahme. Auch Domingo bleibt in der Rolle des Don José manches an Expressivität und Leidenschaft schuldig, ganz abgesehen davon, daß seine Stimme in manchen Passagen etwas gepreßt klingt. Kiri te Kanawas Micaela-Gestaltung ist der Innigkeit und

Leuchtkraft einer Mirella Freni nicht gleichzustellen.

Gegen Solti's Tempi und Stilgefühl ist nichts einzuwenden, obgleich er zweifellos viel bessere und überzeugendere Einspielungen anderer Werke vorgelegt hat. Und was die ausführlich gesprochenen Rezitative anbetrifft... Mein Gott, wen interessiert es schon, wie Don José mit dem Nachnamen heißt und daß er aus derselben Gegend stammt wie Carmen. Beim zweiten Anhören werden die so ausführlich gepriesenen Dialoge sowieso langweilig. Dann doch schon lieber gesungene Rezitative und meinetwegen auch „kulinarische Oper“. In erster Linie ist Oper ja nun doch einmal Musik und das Wort hat sich dem musikalischen Geschehen vollkommen unterzuordnen, auch wenn manche Fachleute meinen, daß eine Oper eine „sachbezogene Aussage“ zu vermitteln habe. Was ist schon ein Opernlibretto wert ohne Musik?

Ich würde die Solti-„Carmen“ auf den vierten Platz hinter Karajan, Beecham, Maazel verweisen. Meines Erachtens muß man diese Aufnahme nicht unbedingt besitzen wenn man bereits eine so meisterhafte Einspielung wie die Karajan/Price/Correlli-Aufnahme im Schrank stehen hat. Aber mitunter wird Neugier halt doch bestraft... oder ist meine Meinung vielleicht noch subjektiver??

Wolfgang Scholz, Frankfurt/M.

Nicanor Zabaleta, Harfe

fono forum 9/77: Tournéen

In der Rubrik „Tournéen“ führen Sie Nicanor Zabaleta als Flötisten auf. Seit wann flötet Meister Zabaleta?

Birgit Kollmann, Rosenheim

Zabaletas Instrument ist immer noch die Harfe. Wir bitten um Nachsicht.

Die Redaktion



Harfenist Nicanor Zabaleta

»Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.«
Friedrich Nietzsche, Philosoph

Ein paar Takte über den guten Ton. von deviton.

Oft sind es die schwierigsten Entscheidungen, die uns das Schönste offenbaren. Entschlüsse, die man nur einmal und für immer trifft.

Sie stehen vor einer solchen Entscheidung. Und dabei möchten wir Ihnen helfen.

Sie sind entschlossen, sich und denen, die Ihnen nahestehen, die Welt der höchsten, der absoluten Klangtreue zu erschließen. Eine Welt, die sich mit Worten nicht beschreiben läßt, weil sie entdeckt und erlebt sein will: Die HiFi-Welt.

Es ist die Welt, in der deviton zuhause ist. Entdecken und erleben Sie diese Welt.

Im Studio des Fachhändlers Ihres Vertrauens, bei dem Sie jedes der Geräte unbeeinflusst – und auf Wunsch mit fundierter fachlicher Beratung – auf allen Höhen und Tiefen testen können.

Und – weil es heißt, daß geteilte Freude doppelte Freude ist, daß »Musik der Schlüssel zum weiblichen Herzen« ist, schlagen wir Ihnen vor, Ihre »Herz-Dame« zu diesem Test einzuladen...

Ihre deviton.



Bitte, fordern Sie Prospekte an.

hifi vivanco

de Vivanco & Co
Ewige Weide 15
2070 Ahrensburg
Tel. 04102/51356